



MONATLICHE AUSGABE DER REGIONALEN VEREINIGUNG DER TIERGESUNDHEIT UND -IDENTIFIZIERUNG

INHALT

"UNSER ENDE, EUER HUNGER"

S1

DIE TREFFEN DER ARSIA

TAG DER OFFENEN TÜR

S2

PARASITEN-ABONNEMENT

DIE ARSIA ERWEITERT IHR
VETERINÄRTEAM

S3

MILCHBESTAND - OPTIMIERUNG
DER ÜBERGANGSPHASE

LÄMMER: UNTERSTÜTZUNG
& PFLEGE VON NEUGEBORENEN

S4

"UNSER ENDE, EUER HUNGER"

Die auf ihren Traktoren angebrachte Botschaft der Landwirte und Viehzüchter hätte nicht deutlicher und alarmierender sein können. Viele Verbraucher haben dies gut aufgenommen und verstanden, indem sie den Aufstand der Demonstranten, die auch und vor allem Fachleute der Lebensmittelproduktion sind, unterstützten. Professionelle, weil sie unermüdlich daran arbeiten, Produkte von höchster Qualität zu liefern, die auf jeder erdenklichen Ebene kontrolliert, erneut kontrolliert und validiert werden. Vor allem die belgischen Züchter sind leidenschaftlich und arbeiten hart, um, sowohl die Gemeinschaft zu ernähren, als auch die Lebensfähigkeit ihres Unternehmens zu gewährleisten. Dennoch sind sie am stärksten betroffen, da sie mit immer mehr Herausforderungen konfrontiert werden, die ihre Existenz bedrohen.

In ihrer Hauptaufgabe und im Geiste ihrer

Unterstützung arbeiten die ARSIA und ihr flämisches Pendant, die DGZ, an allen denkbaren Wegen, die kurz-, mittel- und langfristig die Verwaltungsarbeit finanziell erleichtern und/oder flexibler gestalten können. Bei der ARSIA arbeiten unsere Teams mit dem Ziel, die Arbeit der Züchter zu erleichtern und gleichzeitig die Vorschriften einzuhalten: Identifizierung der Rinder, Meldung und Registrierung der Verbringungen, Cross Compliance in Bezug auf die Identifizierung und Rückverfolgbarkeit der Tiere, Laborkosten und Steuererklärung, Meldung der meldepflichtigen Krankheiten, ... all diese Posten sind den Verwaltungsorganen und der Direktion der ARSIA ein Anliegen, um sie so weit wie möglich zu verbessern. Insbesondere möchte die ARSIA die Bedeutung des Rahmenabkommens mit der Wallonischen Region für die wallonischen Züchter hervorheben. Es unterstützt sie bei der Verbesserung der Diagnostik, wie z.B. der Aufklärungsrate bei Fehlgeburten, und ermöglicht uns, die Bedeutung der Prävention zu fördern, um neue Gesundheitskrisen zu vermeiden.

Möge diese andere und nicht minder schwere Agrarkrise einen grundlegend und solide positiven Ausgang finden. Dies ist der sehnlichste Wunsch der Züchterinnen, Züchter und Tierärzte im Verwaltungsrat der ARSIA, in deren Namen wir Ihnen unsere volle Unterstützung und Solidarität aussprechen möchten.

Katelijne Smets, Direktorin der ARSIA
Laurent Morelle, Präsident der ARSIA



DIE TREFFEN DER ARSIA

GESUNDHEITSNACHRICHTEN & BETREUUNG FÜR EINE ERSTKLASSIGE VIEHHERDE

DONNERSTAG 14.03.2024

um 19.30 Uhr in Ciney (Sitz der Arsia): in Präsenz und per Video

DONNERSTAG 21.03.2024

um 19.30 Uhr - Provinz Lüttich (Ort noch zu bestimmen -
Besuchen Sie unsere Website arsia.be)

DONNERSTAG 28.03.2024

Um 19.30 Uhr - Provinz Hennegau (Ort noch zu bestimmen -
Besuchen Sie unsere Website arsia.be)

PROGRAMM

- ENTWICKLUNG DES RINDERBESTANDS & NEUIGKEITEN IN CERISE (M.L. Semaille)
- AUFTRETENDE RISIKEN FÜR UNSERE ZÜCHTUNGEN: EDH IN FRANKREICH, BTV IN HOLLAND, ... (L.Delooz)
- IHRE TRÄCHTIGEN TIERE EINFACH IDENTIFIZIEREN (J-Y. Houtain)
- IHRE FRAGEN / UNSERE ANTWORTEN

WIR SUCHEN DELEGIERTE!

- Wir sind eine Züchtervereinigung im Dienste der Zucht. In diesem Zusammenhang sind Ihre Erfahrung und Ihre Dynamik für uns wertvoll und wichtig.
- Sie teilen uns direkt Ihre Meinungen und Wünsche in Bezug auf unsere Arbeitsweise mit.
- Sie sind ein Bindeglied für Ihre Züchterkolleginnen und -kollegen, indem Sie uns ihre Anliegen und Meinungen mitteilen

ZU BESETZENDE POSTEN

PROVINZ HENNEGAU

Sektor RIND

- Ath: 1 Posten
- Charleroi: 3 Posten
- Soignies: 1 Posten
- Thuin: 5 Posten

Sektor SZH (Schafe Ziegen Hirsche): 2 Posten

Sektor SCHWEIN: 1 Posten

PROVINZEN BRABANT & NAMUR

Sektor RIND

- Dinant: 5 Posten
- Nivelles: 1 Posten
- Philippeville: 4 Posten

PROVINZ LÜTTICH

Sektor RIND

- Huy: 1 Posten
- Liège: 2 Posten
- Verviers: 4 Posten francophones

Sektor SZH: 1 Posten

Sektor SCHWEIN: 1 Posten

PROVINZ LUXEMBURG

Sektor RIND

- Bastogne: 3 Posten
- Marche-en-Famenne: 3 Posten
- Neufchâteau: 2 Posten
- Virton: 3 Posten

Sektor SCHWEIN: 2 Posten

RDV auf www.arsia.be für weitere Informationen

TAG DER OFFENEN TÜR

Am 13. Februar öffneten die ARSIA die Türen ihrer Infrastruktur in Ciney.

Unter der Leitung der Direktoren und Abteilungsleiter lernten die Besucherinnen und Besucher nacheinander die Abteilung für Tiergesundheit, ihr Dispatching, ihr Labor und ihren Autopsiesaal, die Abteilung für Rückverfolgbarkeit und ihre Instrumente wie CERISE oder Cerise Mobile und schließlich die Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsbetreuung, ihre Pläne zur Bekämpfung von Herdenkrankheiten und ihre Aufgaben zugunsten der Tiergesundheit auf kollektiver Ebene in voller Aktion kennen.

Nach Aussage vieler Besucher hat sich die Reise gelohnt! Die Türen einer Vereinigung zu durchschreiten, von der man oft nur den Empfangsschalter oder sogar nur die Briefe kennt, und direkt mit den Menschen zusammenzutreffen, die täglich im Dienste der Tierhalter und Tierärzte

arbeiten, hat, so scheint es, eine ganz andere Dimension unserer VoG mit sich gebracht, die konkreter, realistischer und menschlicher ist. Wir freuen uns schon jetzt auf eine weitere Ausgabe!

Aussagen

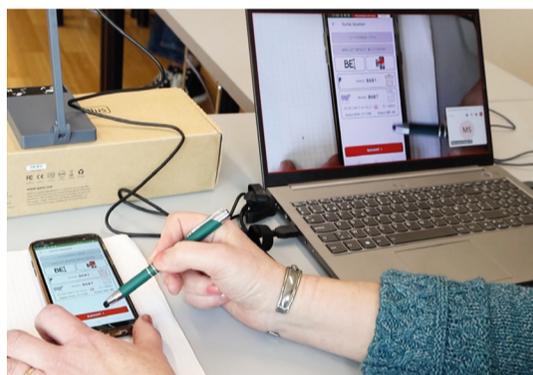
... eines Tierarztes

"Sehr gut! Es war ehrlich gesagt interessant, einen Blick hinter die Kulissen der ARSIA zu werfen. Man kann sich nicht vorstellen, was hier alles hinter den Mauern geleistet wird, sowohl in Bezug auf die Überwachung der Tiergesundheit als auch auf die Rückverfolgbarkeit und wie viele Menschen hier arbeiten, z. B. im Dispatching, wo man den wichtigsten und sehr strengen Umgang mit den Proben zur Analyse sieht. Ich würde den Besuch

jeder Person aus dem Agrar- oder Veterinärbereich empfehlen, insbesondere Studierenden der Agrar- oder Veterinärwissenschaften."

... einer Züchterin

"Ein toller Besuch! Ich habe den Empfang und die Besichtigung, die die vielen Facetten der ARSIA zeigt, sehr genossen. Auch das Personal ist zahlreich und je nach Tätigkeit sehr spezialisiert. In zwei Stunden sieht und lernt man viele Dinge, die mit der Viehzucht, der Gesundheit unserer Tiere, ihrer Rückverfolgbarkeit und den Dienstleistungen, die die ARSIA anbietet, zusammenhängen. Als Rinderzüchterin hatte ich auch eine klarere Vorstellung der ARSIA und ihrer Rolle bei der Betreuung der Züchter, sei es bei Tierkrankheiten oder bei Verwaltungsproblemen, auf die man in den Betrieben oft stößt".



PARASITEN-ABONNEMENT

ERGREIFEN SIE DIE INITIATIVE, MELDEN SIE SICH AN!

Innerhalb weniger Wochen werden unsere Ställe, Schafställe, Ziegenställe und Pferdeställe ihre Türen öffnen. Die Zeit der Weidehaltung rückt näher und mit ihr der Druck durch unerwünschte Magen-Darm-Parasiten.



Der moderne Umgang mit Parasitismus unterscheidet sich immer mehr von dem, früherer Zeiten. In Bezug auf teure Parasitenbehandlungen, die vielfach eingesetzt und oft blindlings verabreicht werden, geht es nun darum, die Entstehung von "Antiparasitenresistenzen" zu bekämpfen und ihre ökologischen Auswirkungen, sowie ihr hohes Budget für den Züchter zu reduzieren.

Die ARSIA ist sich dieser gesundheitlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen bewusst und bietet zu diesem Zweck ein Abonnement für einen Plan zur Überwachung des gastrointestinalen Parasitismus bei Rindern, Schafen, Ziegen, Kameliden und Pferden an. Es besteht aus einer jährlichen Überwachung, die auf einer vollständigen Reihe von Analysen basiert, die anhand von Fäkalien- und/oder Blutproben durchgeführt werden, die zu "Schlüsselzeiten" während der Weidesaison entnommen werden.

Im Labor ist eine Parasitenkoproskopie eine mikroskopische Suche nach Eiern von Verdauungsparasiten, die vom Wirtstier beherbergt werden, um sie zu identifizieren und ihre Emission durch Auszählen zu quantifizieren. Diese Grundlagen leiten die Entscheidung, ob eine Wurmkur durchgeführt werden soll oder nicht, sowie die Wahl des zu verwendenden Moleküls. Ggf. kann die Wirksamkeit des Mittels durch eine zweite Koproskopie 10 bis 15 Tage nach der Behandlung getestet werden.

Sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt und zögern Sie nicht, sich an die ARSIA zu wenden!

Die Abonnements «Parasito» sind den Züchtern von Rindern und SZH vorbehalten, die den Beitrag der **arsia+** entrichten, sowie den Pferdehaltern, nach Unterzeichnung eines Vertrags.

Weitere Infos unter

<https://www.arsia.be/nos-services-a-leveage/abonnement-au-suivi-parasitaire/>

Rinder / Pferde:
thierry.petitjean@arsia.be

Schafe / Ziegen / Kamelide:
francois.claine@arsia.be



BETRIEBSBESUCHE

DIE ARSIA ERWEITERT IHR VETERINÄRTEAM!

Dr. Aline Lecollier trat am 20. November der Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsüberwachung der ARSIA und ihrem Veterinärteam bei. Ihre solide und vielfältige Erfahrung aus der Praxis bereichert nun den Dienst der Betriebsbesuche zweiter Linie. Im Folgenden erzählt sie uns davon.

Welche Ausbildung und welchen beruflichen Werdegang haben Sie?



Ich bin seit 2010 Tierärztin. Nachdem ich zwei Jahre lang in der Haustierhaltung in Frankreich gearbeitet hatte, wechselte ich zur Awé in Ciney, wo ich 8 Jahre lang den Dienst der künstlichen Befruchtung und die Überwachung der Fortpflanzung/Fruchtbarkeit der Rinder erbrachte. Anschließend trat ich 3 Jahre lang der FWA und ihrem Studiendienst für Rindergesundheit bei, was es mir ermöglichte, Gesundheits- und Gesetzgebungsfragen, unter anderem im Zusammenhang mit der Bekämpfung der IBR und Antibiotikaresistenzen, zu beherrschen und so Züchter beraten zu können.

Seit meiner Ankunft bei der ARSIA führe ich die tierärztliche Beratung gewissermaßen fort, aber mehr vor Ort und mit den zahlreichen Werkzeugen und Dienstleistungen, die die ARSIA den Züchterinnen und Züchtern anbietet.

Welches sind Ihre ersten Aufgaben bei der ARSIA?

Als Fortsetzung meiner Erfahrung betreue ich IBR-infizierte Herden. Und an Arbeit mangelt es nicht, denn die gesetzliche Frist und die Reform der positiven Tiere rückt näher, während die Zeit der Winterbilanzen in vollem Gange ist. Am Telefon oder auf Wunsch im Betrieb, beantworte ich die Fragen der Züchter und leite sie bei ihren Schritten im Zusammenhang mit der IBR-Gesetzgebung an, je nach ihrer eigenen Situation.

Außerdem teilen wir uns mit meinen Kollegen Dr. Emmanuelle de Marchin und Dr. François Claine, je nach Gesundheitsproblemen und Tierarten, die Betriebsbesuche zweiter Linie, für die Züchter, aber auch mit den Tierärzten, die darum bitten, im Sinne einer Zusammenarbeit.

Eine weitere gesundheitspolitische Priorität der ARSIA ist die Wiederbelebung des Plans zur Bekämpfung der Rinder-Mykoplasma, eine gesundheitliche Sorge für viele Viehzuchtbetriebe und ihre Tierärzte, mit der ich mich in den nächsten Wochen befassen werde.

Andere Probleme, die in der Viehzucht häufig auftreten, wie z. B. Mangelernährung, können mit einem Instrument wie dem "Stoffwechselscanner" (siehe Artikel unten) untersucht und erklärt werden. Auch hier besteht unsere Aufgabe darin, dies dem Betriebstierarzt vorzuschlagen und ihn bei Bedarf bei der Diagnose zu begleiten.

Schließlich werden wir als zukünftige neue Dienstleistung bei der ARSIA, die Bedeutung der Parasitenüberwachung in der Welt der Pferde hervorheben, sowohl für Züchter, Reitschulen, als auch Privatpersonen.

Brauchen Sie eine Gesundheitsberatung? Kontaktieren Sie uns!

Besuche zweiter Linie im Betrieb: 083 23 05 15 - Durchwahl 4 / E-Mail: vt.encadrement.sanitaire@arsia.be

MILCHBESTAND

OPTIMIERUNG DER ÜBERGANGSPHASE

Hochleistende Milchkühe sind anfällig, vor allem in der sogenannten "Übergangsphase", 3 Wochen vor und nach dem Kalben.

Eine unterschätzte Anzahl von ihnen befindet sich in einem metabolischen Ungleichgewicht, wodurch sie einem erhöhten Risiko für Erkrankungen wie Milchfieber, Mastitis, Gebärmutterprobleme (Nichtabgabe, Metritis, ...) oder sogar andere Erkrankungen ausgesetzt sind, die auf einen Immunmangel zurückzuführen sind. Dies kann auch die Immunität des Kalbes beeinträchtigen und so die Tür für potenzielle Krankheitserreger öffnen, gegen die sich das Kalb, wenn es gut immunisiert ist, auf natürliche Weise hätte wehren können.

Die optimale Sicherstellung, sowohl der Energie- und Proteinaufnahme, als auch der Zufuhr von Mineralien und Spurenelementen ist daher von entscheidender Bedeutung. Allerdings muss man die Ursache des metabolischen Ungleichgewichts erkennen können, um schnell und richtig gegensteuern zu können.

Vorhandene Informationen nutzen...

Der Tierarzt und der Landwirt verfügen über eine Reihe von Informationen über das *Management der trockenstehenden Kühe* (mögliche Behandlungen, im Betrieb vorhandene Krankheitserreger, Dauer der Trockenstezeit, Impfungen, Parasitenmanagement, Produktionsrate am Ende der vorherigen Laktation, ...), über die Kühe (Body Condition Scoring (Körperzustand), Hygiene, Stressfaktoren, ...), über die Unterbringung (Stallbelegung, Komfort der Liegeboxen/Tropfplätze, Anzahl der Fressgitter, ...), über die Ration (am Ende der Laktation, Mineralien in der Trockenstezeit/Laktation und Qualität/Lagerung des Futters in Silos) und, last but not least, über das Trinkwasser, seiner Qualität und Verfügbarkeit.

... und durch weitere ergänzen

Eine Blutanalyse kann in der Tat wertvolle Informationen über "Biomarker" liefern, die mit dem Stoffwechsel des Rindes in Verbindung stehen und Ungleichgewichte aufdecken, die bei der direkten Untersuchung unauffällig geblieben sind. Dieser Ansatz der Probenentnahme, wie ein 'Scanner', erfolgt *nicht auf individueller Ebene, sondern auf Ebene des Bestands* und ermöglicht dem Tierarzt eine Risikoanalyse auf Betriebsebene zu erhalten. Es handelt sich also nicht um ein Diagnoseinstrument, sondern um eine Gesamtbewertung des Viehbestands. Genau das ist das Prinzip des "Stoffwechselscanners", den die ARSIA anbietet und in Zusammenarbeit mit der DGZ durchführt.

Der Stoffwechselscanner

Prinzip - Anhand von Blutproben aus verschiedenen Kategorien von Kühen werden 21 Biomarker analysiert. Für jede betrachtete Gruppe (Kühe am Ende der Trockenstezeit, frisch gekalbte Kühe, Kühe auf dem Höhepunkt der Laktation) wurden die Analysen anhand eines "Pools" durchgeführt, der aus den Seren von 5 einzeln beprobten Kühen bestand. Diese Methode eignet sich besonders für Betriebe mit mehr als 80 produzierenden Kühen und ermöglicht es, den Prozentsatz der "gefährdeten" Kühe für eine bestimmte Gruppe zu schätzen. Der Stoffwechselscanner liefert in der Tat ein "Foto" des Stoffwechselstatus der Übergangsphase, aber auch des gesamten Betriebs, und das bei einer sehr begrenzten Anzahl von Analysen (dank des Pools) und daher zu vernünftigen Kosten.

Interessen - Dank der Gegenprüfung der Ergebnisse erhalten der Tierarzt und sein Züchter einen Überblick über den Stoffwechselstatus des Betriebs im Vergleich zu einem idealen Milchviehbetrieb. Dies ermöglicht:

- Probleme, die rund um das Kalben auftreten, zu bewerten und/oder zu verhindern
- einen Leistungsabfall der Kühe zu erklären
- Lösungen auf der Ebene der Ration, der Umweltfaktoren und des Gesamtmanagements der Übergangsphase vorzuschlagen
- bei Bedarf, die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen zu überprüfen.

Konkret

Wenn Ihr Tierarzt einen Stoffwechselscan anfordert und die erforderlichen Proben entnimmt, kann die ARSIA neben den Ergebnissen selbst, auch einen Bericht erstellen, der auf die Punkte abzielt, die Aufmerksamkeit erfordern, sowie auf die mögliche Anpassung des Futterbedarfs, einschließlich des Wassers.

Außerdem ist ein Betriebsbesuch durch das Veterinärteam der ARSIA auf Anfrage möglich. In Zusammenarbeit mit dem Tierarzt wird sie in der Lage sein, den Laborbericht auf der Grundlage einer eingehenden Beobachtung, sowohl der Tiere, als auch der Zuchtgebäude, sinnvoll zu vervollständigen.

Der «Stoffwechselscan», eine Investition, die sich für den Züchter auszahlt

DOSSIER SZH LÄMMER: UNTERSTÜTZUNG & PFLEGE VON NEUGEBORENE



GRUNDMATERIAL



- Warmes Wasser & Seife
- Handschuhe
- Gleitmittel
- Zugschlinge oder Geburtsstrick
- Pessar oder Vaginalband
- Desinfektionsmittel (zum Eintauchen oder Spray)
- Thermometer
- Saugflasche
- Pelikan-Sonde

WANN EINGREIFEN?

REGEL DER 3X30

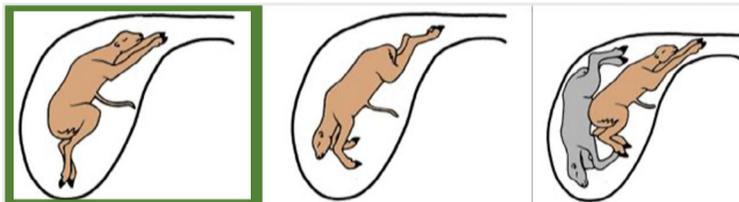
Ich entscheide mich, einzugreifen, wenn:

- Seit 30 Minuten vergebliche Presswehen (Kontraktionen)
- Fruchtwasserverlust seit 30 Minuten, ohne sichtbares Neugeborenes
- Erstes seit mehr als 30 Minuten geboren, vergebliche Presswehen für das Zweite

Aber auch wenn ... ich eine Fehllage vermute oder übelriechenden oder dunklen Ausfluss beobachte.

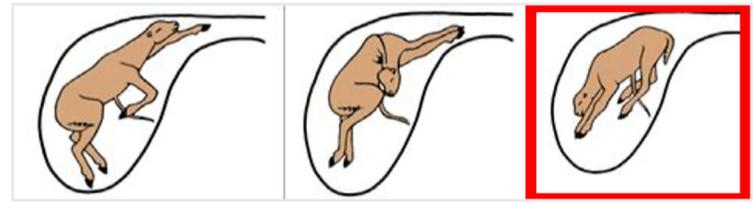
(AB)NORMALE LAGE

Normale Lage des Neugeborenen



Die «klassische» Lage ist die Vorderendlage, d.h. Kopf und Hals sind zwischen den Vorderbeinen ausgestreckt, was eine allmähliche Erweiterung des Gebärmutterhalses ermöglicht (grün eingerahmt). Die Hinterendlage mit ausgestreckten Gliedmaßen wird ebenfalls als normal angesehen, kann aber einen Eingriff erfordern, insbesondere wenn es sich um ein einfaches Neugeborenes mit großem Körperbau handelt.

Abnormale Lage des Neugeborenen



Abnormale Lagen sind vielfältig und erfordern systematisch einen einfachen Eingriff (manuelles Schieben des Lamms und Entfalten eines Glieds oder seines Halses) oder einen technischeren Eingriff (Verwendung von Geburtsseilen). Einige stellen echte Notfälle dar, wie die Steißlage (rot eingerahmt). Das Neugeborene kann nämlich das Fruchtwasser trinken.



RATSCHLÄGE

Wenn ich entscheide, das Lamm / das Zicklein zu ziehen, denke ich an:

- die Mutter liegend zu halten, idealerweise auf ihrer linken Seite
- zu ziehen, wenn das Schaf / die Ziege drückt
- in Richtung des Euters zu ziehen, um die Neigung des Beckens auszunutzen
- die Anwesenheit eines Bruders oder einer Schwester durch Abtasten der Gebärmutter zu überprüfen

HABE ICH DAS NEUGEBORENE MIT MEINEN HÄNDEN ZUR WELT GEBRACHT

DANN FOLGE ICH DEN SCHRITTEN ...

Nasenlöcher frei machen

Schleim, Serosa, ... entfernen

Mit den Hinterbeinen hoch heben

Fetalflüssigkeit aus den Atemwegen entfernen
Die Durchblutung des Gehirns verbessern

Die Nabelschnur desinfizieren

Aufsteigende Infektion verhindern

Neben die Mutter legen

In Brustkorblage

Trocknen

Mit frischem Stroh

ES IST KALT?

Ich verwende eine Wärmelampe.

MAMA HAT EUTER?

- Ich taste beide Viertel ab.
- Ich kontrolliere, ob Kolostrum vorhanden ist.
- Ich Sorge dafür, dass das/die Neugeborene(n) ans Euter geht/gehen.
- Ich kontrolliere die Füllung des Bauches des/der Neugeborenen.

KOLOSTRUM

- Menge: 100ml/kg während den ersten 6 Lebensstunden (wovon 50 ml/kg in der 1. St)
- Häufigkeit: 3 oder 4 Mal

Eine Frage? Kontaktieren Sie uns!

Tel: 083230515 - Durchwahl 4 / E-Mail: francois.claine@arsia.be